

ZUR LESUNG Es genügt nicht, dass der Prophet mit Worten das kommende Gericht über Jerusalem ansagt; er muss mit seiner eigenen Person und seinem seltsamen Gebaren für das Haus Israel ein Vorzeichen sein (V. 6). Symbolhafte Handlungen werden uns von verschiedenen Propheten berichtet: Hosea, Amos, Jesaja, Jeremia. Ezechiel erhält den Befehl, seine Sachen zu packen wie einer, der ins Exil gehen muss, und am Abend die Stadt zu verlassen, aber so, dass alle es sehen können. Es soll für sie eine Warnung sein, eine Mahnung zur Umkehr, ein Angebot der Rettung. „Vielleicht sehen sie es“ (V. 3). Aber sie haben es nicht gesehen und auch die deutenden Worte des Propheten (V. 10–11) nicht gehört. Dann haben die Ereignisse selbst ihre Sprache gesprochen. Wort, symbolische Handlung und geschichtliches Ereignis, alles ist Sprache Gottes: „damit sie erkennen, dass ich der Herr bin“. Aber die Menschen haben eine seltsame Fähigkeit, nichts zu sehen und nichts zu hören und auch das Begriffene und Erlebte bald wieder zu vergessen. – Jer 18, 1–12; Ez 2, 5–7; Jer 5, 21; Mk 8, 18; Jes 8, 18.

ERSTE LESUNG

Ez 12, 1–12

Geh bei Tag vor ihren Augen weg wie ein Mann, der verbannt wird

Lesung

aus dem Buch Ezechiel.

- 1 Das Wort des HERRN erging an mich:
- 2 Menschensohn,
du wohnst mitten im Haus der Widerspenstigkeit,
das Augen hat, um zu sehen, doch sie sehen nicht,
das Ohren hat, um zu hören, doch sie hören nicht;
denn sie sind ein Haus der Widerspenstigkeit.
- 3 Doch du, Menschensohn,
pack dir Gepäck für die Verbannung
und geh bei Tag vor ihren Augen weg,
als ob du vor ihren Augen
von deinem Wohnsitz in die Verbannung gehen würdest.
Vielleicht sehen sie es;
denn sie sind ein Haus der Widerspenstigkeit.
- 4 Trag dein Gepäck wie Gepäck für die Verbannung
bei Tag vor ihren Augen hinaus!
Du aber geh am Abend vor ihren Augen hinaus
wie die Leute, die in die Verbannung ziehen!
- 5 Brich dir vor ihren Augen ein Loch in die Mauer
und schaffe das Gepäck durch sie hinaus!
- 6 Vor ihren Augen nimm es auf die Schulter!
Schaffe es in der Dunkelheit hinaus!
Verhülle dein Gesicht, damit du das Land nicht siehst!
Fürwahr:
Zum Mahnzeichen mache ich dich für das Haus Israel.
- 7 Ich tat so, wie mir befohlen wurde.
Bei Tag trug ich mein Gepäck
wie Gepäck für die Verbannung hinaus.
Am Abend brach ich mit der Hand ein Loch durch die Mauer;
in der Dunkelheit schaffte ich es hinaus.
Dann nahm ich es vor ihren Augen auf die Schulter.
- 8 Da erging das Wort des HERRN an mich am nächsten Morgen:
- 9 Menschensohn,
hat nicht das Haus Israel, das Haus der Widerspenstigkeit,
zu dir gesagt: Was machst du da?
- 10 Sag zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr:
Der Fürst, der in Jerusalem wohnt, ist diese Last
und das ganze Haus Israel, das darinnen wohnt.
- 11 Sag: Ich bin ein Mahnzeichen für euch.
Wie ich getan habe, so wird ihnen getan;
in die Verbannung, in die Gefangenschaft werden sie ziehen.
- 12 Und der Fürst, der in ihrer Mitte ist,
wird in der Dunkelheit
die Schulter beladen und hinausgehen.
In die Mauer wird man ein Loch brechen,
um ihn durch sie hinauszuschaffen.
Er wird sein Gesicht verhüllen,
um mit seinen Augen das Land nicht zu sehen.